

CO₂-EMISSIONSREDUZIERUNG IM BEREICH MILCHPRODUKTION IN BADEN-WÜRTTEMBERG

OMIRA OBERLAND GMBH | MILCHPRÜFRING BADEN-WÜRTTEMBERG | SYNTHALPY |
HOCHSCHULE WEIHENSTEPHAN-TRIESDORF | OMIRA MILCHUNION SÜD

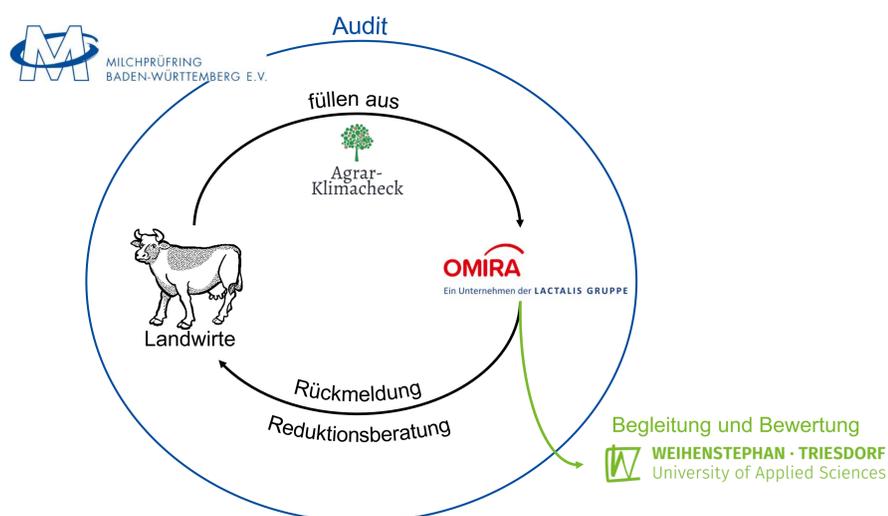
Ziel

Die Zielstellung des Projekts ist die Anwendung, Auswertung und Interpretation der Ergebnisse einer CO₂-Bilanzierung der Milchproduktion von über 600 Betrieben aus Baden-Württemberg über einen dreijährigen Projektzeitraum. Darauf aufbauend werden Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt und die Landwirte durch aktive Beratung bei der Reduktion ihrer Emissionen unterstützt. Zusammen mit dem Milchprüfing Baden-Württemberg wird ein externer Auditierungsstandard für die CO₂-Bilanzierung entwickelt.

Methode

Die CO₂-Bilanzierung der Milcherzeugung wird einzelbetrieblich in Form eines Fußabdrucks von anfallenden CO₂-Äquivalenten je erzeugtem Kilogramm Energie- und Eiweißkorrigierter Milch berechnet. Dazu wird der „Agrar-Klimacheck“ des Projektpartners Synthalpy verwendet. Dieses basiert auf dem Berechnungsstandard für einzelbetriebliche Klimabilanzen (BEK), der vom Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) und weiteren Partnern entwickelt wurde.

Projektlauf



Auswahl erster Ergebnisse

Tabelle 1: Ergebnisübersicht CO₂-Fußabdrücke aller Untersuchungsbetriebe

Zeitraum	Mittlerer Fußabdruck aller Untersuchungsbetriebe in g CO ₂ eq je kg Milch
2020	948,43
2021	940,80

Tabelle 2: Energiegehalt im Grundfutter und Milchleistung der Laufstallbetriebe beider Jahre, sowie Auswirkung auf den CO₂-Fußabdruck, gruppiert nach CO₂-Fußabdruck der Milch

Gruppierung CO ₂ -Fußabdruck	Grundfutter Energiegehalt	Auswirkung Energiegehalt	Milchleistung	Auswirkung Milchleistung
	MJ NEL je kg GF-TM	g CO ₂ eq / kg Milch	kg ECM je Jahr	g CO ₂ eq / kg Milch
Referenz	6,15	0,00	8.500	0
< 830 g	6,53	-15,86	9.393,5	-39,09
Mittlere Gruppe	6,46	-14,01	8.025,0	37,11
> 1015 g	6,35	-10,31	6.000,9	224,08

Erste Erkenntnisse

Die Einflussgröße mit den größten Auswirkungen auf den Klimafußabdruck der produzierten Milch ist die Milchleistung. Milchleistungsunterschiede überlagern oft die Auswirkungen anderer Einflüsse. Betriebe mit ähnlicher Milchleistung differenzieren sich positiv vor allem über längere Nutzungsdauern, eine klimafreundliche Grundfüttererzeugung und hohe Energiegehalte im Grundfutter. Auch der Anteil von abholzungsfreiem Soja in der Fütterung hat teils deutlichen Einfluss.

In der Betrachtung mehrerer Jahre zeigt sich, dass jahrestypische Schwankungen externer Einflüsse ebenfalls managementbedingte Einflüsse überlagern können. Eine Bewertung von Klimafußabdrücken sollte dementsprechend auf der Basis mehrjähriger Trends und nicht jährlicher Veränderung stattfinden.

Gefördert durch



Kontakt

Carsten Hümmer, M.Sc.
Johannes Holzner, Prof. Dr.
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
carsten.huemmer@hswt.de
Tel.: +49 (0)9826/654-359